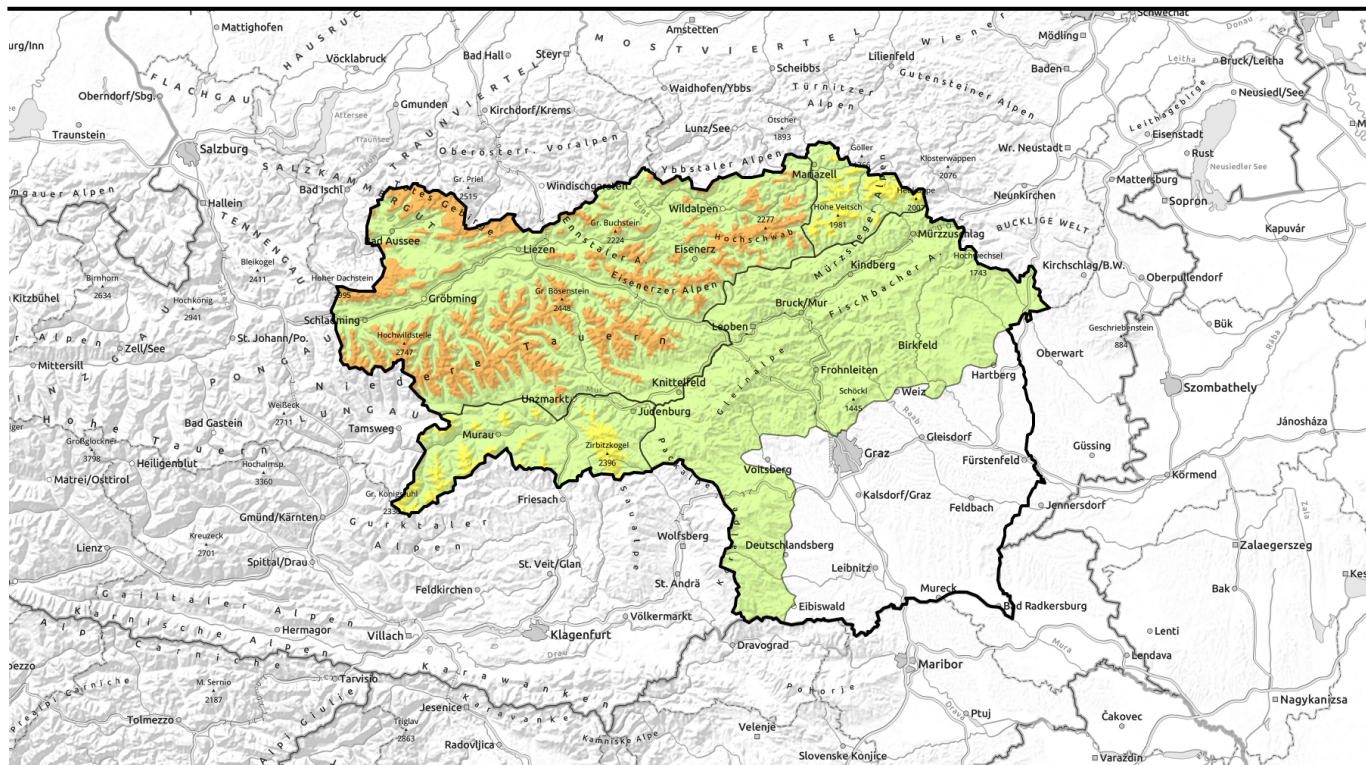


Lawinenbericht für Freitag, 31.03.2023



Teils erhebliche Lawinengefahr durch spontane Nassschneeabgänge!

	<p>1500 m</p>	<p>Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet</p>	
	<p>1500 m</p>	<p>Gurktaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Seetaler Alpen</p>	
		<p>Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Glinalpe, Koralpe, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland</p>	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

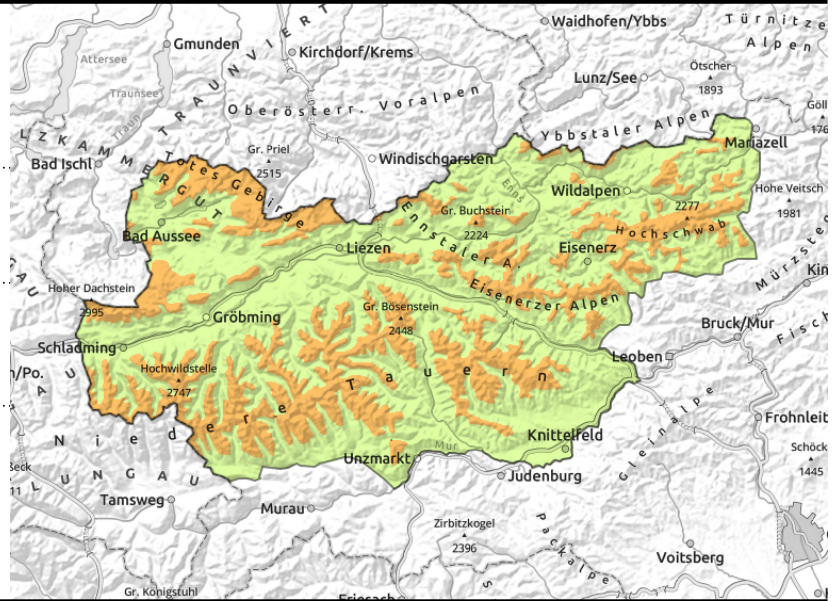


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 31.03.2023

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet



spontane Lawinenaktivität, nasse Schneedecke



in den Hochlagen, ab Nachmittag

Spontane Nassschneelawinen können teils auch groß werden!

Die Lawinengefahr wird über etwa 1500 m mit erheblich beurteilt. Darunter gibt es nur mehr wenig Schnee. Das Nassschneeproblem ist von der Früh weg zu beachten. Es können aus dem Steilgelände aller Expositionen jederzeit Nassschneelawinen abgehen – spontan oder auch durch Wintersportler ausgelöst. Lawinen können teils auch auf Grund abgehen und große Ausmaße erreichen. Im Laufe des Nachmittags kommen in den Hochlagen neue Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee dazu.

Schneedeckenaufbau

Mit dem Regeneintrag bis auf die Gipfel wurde in den Hochlagen der abgelagerte Tribschnee vom Wochenbeginn instabil. Es wurde teils auch weiter bis in die Altschneedecke feucht. Durch diesen Feuchteintrag können ältere, tiefere Schwachschichten angesprochen werden und es kann somit zu großen Anrisshöhen kommen, speziell in steilen, schattseitigen Hängen. Etwas tiefer wurde die Altschneedecke zuvor bereits durchfeuchtet und unter etwa 1500 m liegt nur mehr sehr wenig Schnee. Ab Nachmittag bilden sich über etwa 1700 m neuerliche Tribschneeablagerungen in den Leebereichen.

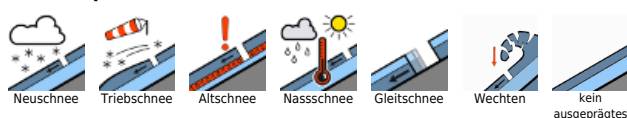
Wetter

Am Freitag dominieren dichte Wolken auf den Bergen, die Sicht ist schlecht. Vormittags ist es oft noch trocken, im Laufe des Tages ziehen von Westen her Schauer herein und intensivieren sich. Am meisten Niederschlag fällt in den Niederen Tauern. Die Schneefallgrenze liegt um 1700 m. Dazu weht lebhafter bis kräftiger Wind aus West und die Temperatur liegt in 2000 m am Nachmittag um 0 Grad. Samstag bleibt es kühl und unbeständig mit zwischenzeitlichen Schneeschauern. Unterhalb von etwa 1500 m regnet es. Der Wind weht aus Nordwest und flaut bis zum Abend hin allmählich ab.

Tendenz

Unterhalb von 1500 m apert der Schnee weiter aus, darüber gibt es keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 31.03.2023

Gurktaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Seetaler Alpen



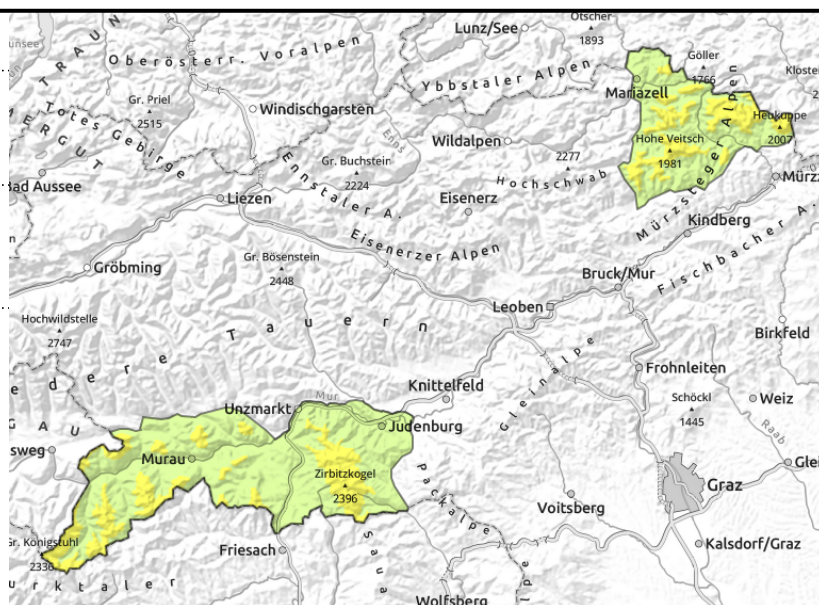
1500 m



spontane Lawinenaktivität



in den Hochlagen, ab
Nachmittag



Spontane Nassschneelawinen jederzeit möglich!

Die Lawinengefahr wird über etwa 1500 m mit mäßig beurteilt. Darunter gibt es nur mehr wenig Schnee. Das Nassschneeproblem ist von der Früh weg zu beachten. Aus steilem Gelände aller Expositionen können jederzeit Nassschneelawinen abgehen – spontan oder auch durch Wintersportler ausgelöst. Lawinen können teils auch auf Grund abgehen. Im Laufe des Nachmittags kommen wenige neue Gefahrenstellen durch frischen Trieb Schnee dazu.

Schneedeckenaufbau

Mit dem Regeneintrag bis auf die Gipfel wurde der Trieb Schnee vom Wochenbeginn instabil und eingelagerte Schwachschichten können angesprochen werden. Der Altschnee wurde zuvor bereits durchfeuchtet und unter etwa 1500 m liegt nur mehr sehr wenig Schnee. Ab Nachmittag bilden sich über etwa 1700 m neuerliche, kleinräumige Trieb Schneeablagerungen in den Leebereichen.

Wetter

Am Freitag dominieren dichte Wolken auf den Bergen, die Sicht ist schlecht. Vormittags ist es oft noch trocken, im Laufe des Tages ziehen von Westen her Schauer herein und intensivieren sich. Am meisten Niederschlag fällt in den Niederen Tauern. Die Schneefallgrenze liegt um 1700 m. Dazu weht lebhafter bis kräftiger Wind aus West und die Temperatur liegt in 2000 m am Nachmittag um 0 Grad. Samstag bleibt es kühl und unbeständig mit zwischenzeitlichen Schneeschauern. Unterhalb von etwa 1500 m regnet es. Der Wind weht aus Nordwest und flaut bis zum Abend hin allmählich ab.

Tendenz

Unterhalb von 1500 m apert der Schnee weiter aus, darüber gibt es keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

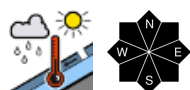


Exposition

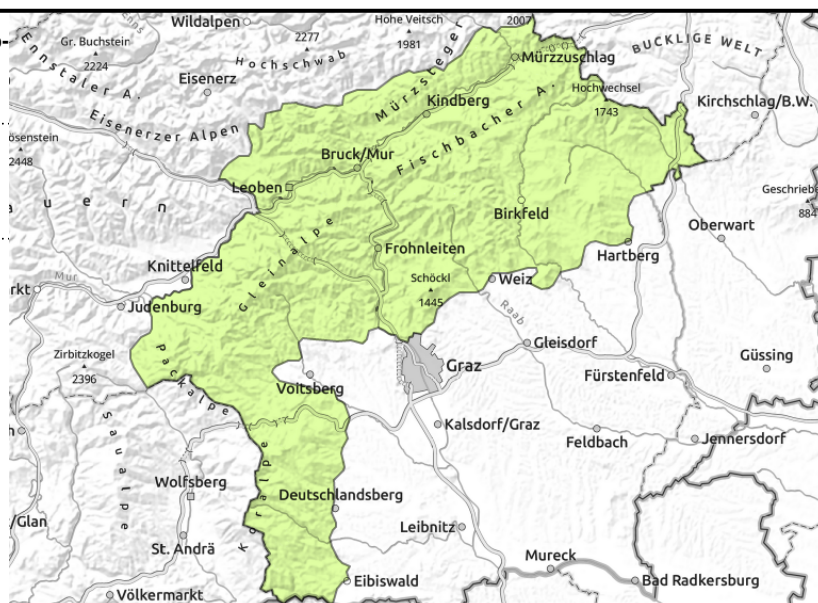


Lawinenbericht für Freitag, 31.03.2023

Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



spontane Lawinenaktivität



Geringe Lawinengefahr - spontane Nassschneelawinen möglich.

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Das Nassschneeproblem ist von der Früh weg zu beachten. Aus extrem steilem Gelände aller Expositionen können jederzeit Nassschneelawinen abgehen. Lawinen können teils auch auf Grund abgehen.

Schneedeckenaufbau

Mit dem Regeneintrag wurde die Altschneedecke weiter durchfeuchtet und eingelagerte Schwachschichten in den Schattseiten können angesprochen werden. In tieferen Lagen apert die Schneedecke weiter aus.

Wetter

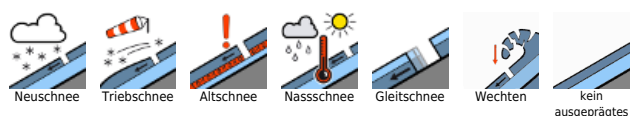
Am Freitag dominieren dichte Wolken auf den Bergen, die Sicht ist schlecht. Vormittags ist es oft noch trocken, im Laufe des Tages ziehen von Westen her Schauer herein und intensivieren sich. Die Schneefallgrenze liegt um 1700 m. Dazu weht lebhafter bis kräftiger Wind aus West und die Temperatur liegt in 2000 m am Nachmittag um 0 Grad.

Samstag bleibt es kühl und unbeständig mit zwischenzeitlichen Schneeschauern. Unterhalb von etwa 1500 m regnet es. Der Wind weht aus Nordwest und flaut bis zum Abend hin allmählich ab.

Tendenz

Es gibt keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

